

Vermittler, Berater und Ideengeber

Oliver Krämer ist seit der Jahrtausendwende erfolgreich in der Immobilienwirtschaft tätig. Nachdem sein Hauptaugenmerk früher den großen Einzelhandels-Immobilien galt, widmet er sich als Geschäftsführer von GREENS Ratingen nun mit Leidenschaft dem Verkauf und der Vermietung von Wohn- und Lebensräumen.

Es war der Reiz des Neuen und die Chance, eine Herausforderung anzunehmen, die Oliver Krämer Anfang 2019 nach Ratingen geführt haben. Mit GREENS hat er seine

spezialisierten Maklerhaus gestartet. Dort habe ich als Head of Asset Management ein Team geleitet, welches sich mit der bundesweiten Weiterentwicklung von Fachmarktzentren beschäftigt hat. Meine Arbeit war meine Passion. Es war eine großartige Zeit, aber irgendwann habe ich mich gefragt, ob ich auch die nächsten 20 Jahre damit verbringen möchte. Ich wollte meinen Fokus verändern und mein Können in etwas Neues einfließen lassen. Mir war es wichtig, etwas Eigenständiges aufzubauen. Wohnen hat eine Seele und ist für die

schon wissen, welcher Stadtteil fünf Jahren hip ist. Bei GREENS guckt man über den Tellerrand hinaus und bezieht den demografischen Wandel ein. Das ist unheimlich spannend.

Was ist Ihnen bei der Beratung wichtig?

Ich will meinen Job vernünftig machen. Meine Kunden sollen sagen: „Das war eine ehrliche, gute Beratung.“ Wenn ich ein Haus betreue, kann ich sofort den Zustand beurteilen. Fenster, Keller, Substanz. Das sollten Punkte sein, bei denen sich Kunden auf ihren Makler verlassen können. Manche Vermittlungen



Perspektive gewechselt und für sich ein neues Kapitel in der Immobilienbranche aufgeschlagen. Im Interview erklärt Oliver Krämer, was seine Beweggründe für die Entscheidung waren und warum er Shopping liebt.

Ihre Arbeit hat sich früher um riesige Fachmarktzentren gedreht. Warum haben Sie sich dazu entschieden, stattdessen als Makler auf lokaler Ebene im Wohnungsbereich tätig zu werden?

Meine Karriere hat in Düsseldorf bei einem auf Einzelhandelsimmobilien

Menschen eine Herzensangelegenheit. Also gründete ich Anfang 2019 die GREENS Ratingen GmbH, um meine Ideen dort zu verwirklichen.

Was macht Ihnen an Ihrer neuen Tätigkeit Spaß?

Ich sehe mich als Vermittler, Berater und Ideengeber gleichermaßen. Die richtige Immobilie zu bewohnen, ist Lebensqualität. Um die richtige Immobilie für einen Kunden zu finden, müssen wir auch mal anders, ja, visionär, denken. Eine Aufgabe des Maklers ist es, Trends früh zu erkennen. Wir müssen heute

sind Selbstläufer. Manchmal muss man sich auch weit über das gängige Maß engagieren, um erfolgreich zu sein. Unseren Gärtner in einen verwilderten Garten schicken, eine Haushaltsauflösung organisieren oder die Kunden zum Notar begleiten, wenn sie dort Hilfe benötigen. Mir machen all diese Prozesse Spaß, es ist wie ein Puzzle, dass sich beim Abschluss komplett zusammen gesetzt hat. Mich macht jeder Abschluss gleich glücklich, weil sich die Kunden auf ihr neues Zuhause freuen.

Wie würden Sie selbst gerne wohnen, wenn Sie frei wählen könnten?

Ich mag Bauhaus, aber die klassische Variante von Walter Gropius, weil ich



genau in so einem Haus aufgewachsen bin. Die weißen Kuben, wie sie gerade modern sind, sind nicht so mein Fall. Generell würde ich aber sagen, dass ich lieber ein altes Haus renovieren, als ein neues Haus bauen würde.

Ratingen ist erst seit Kurzem Ihr Lebensmittelpunkt. Wie gut kennen Sie sich bereits aus?

Ich komme aus der Nachbarstadt Mülheim und lebe jetzt in Ratingen-Ost. Ich kenne mich schon gut aus und bin immer auf Erkundungstour durch die Stadt und entdecke Neues. Ich wachse in sie hinein.

Was sind Ihre Hobbies?

Ich bin Vater von drei Töchtern und verbringe unheimlich gerne Zeit mit meinen Mädchen. Das ist mir sehr wichtig. Außerdem fotografiere ich gerne auf unseren Reisen. Leider kann ich das noch nicht so gut, wie ich möchte. Aber ich bemühe mich und drucke die Bilder trotzdem aus und hänge sie auf. Und ich mag Reisen kombiniert mit Shopping, was wohl auf meine berufliche Vergangenheit zurückzuführen ist. Egal, in welchem Land: Ich schaue mir noch immer leidenschaftlich gerne Shopping-Center an - nicht gerade zur Freude meiner Familie. Generell würde ich sagen, dass meine

Arbeit auch ein Hobby von mir ist. Ich nehme sie gedanklich immer mit und bin kein Mensch, der um 17.30 Uhr den Stift fallen lässt, um danach ein komplett anderes Leben zu führen.

Warum haben Sie sich für GREENS entschieden?

Mich hat die professionelle Herangehensweise beeindruckt. Das, was im Gewerbesektor schon seit Jahren Standard war, wird bei GREENS auch auf die lokale Ebene übertragen. Die Ansprüche sind unheimlich hoch. Alles folgt einem festgelegten Schema. Jedes Objekt wird gleich professionell bearbeitet. Ein Haus wird z.B. nicht einfach fotografiert, sondern in Szene gesetzt, um all die schönen Seiten hervorzuheben. Die Exposés sind hochwertig, die Texte immer individuell. Das gibt den Menschen, die sich von ihrer Immobilie trennen, das Gefühl von Wertschätzung. Wir präsentieren das materiell Wertvollste, was die Leute besitzen auf eine vernünftige Art und Weise.

Und es geht nicht rein um den Verkauf und die Vermietung von Objekten. Aus manchen Situationen ergeben sich Projekt-Entwicklungen, an denen wir beteiligt sind und etwas ganz Neues nach modernen Vorstellungen erschaffen können.

